



Christian Heinrich Rinck
(1770 - 1846)

Kammermusik Vol. 2
Piano Trios op. 34 (1815)
Sonate très facile (1797)

Helen Dabringhaus

Trio Parnassus

1 Hybrid – SACD

MDG 903 2188-6

222[®]
RECORDING



LC06768

Zeitgenosse

Aufsehen erregte das Trio Parnassus schon mit der Weltersteinspielung von Vol. 1 der Kammermusikwerke von Johann Christian Heinrich Rinck, der in diesem Jahr seinen 250. Geburtstag feiert. Das Trio Parnassus hat sich seit seinem Bestehen immer wieder längst vergessener Musik gewidmet. Einmal mehr wird der Entdeckergeist belohnt, und mit klangschöner Verstärkung durch Helen Dabringhaus an der Flöte zeigt auch diese hochwillkommene Neuerscheinung: Es muss nicht immer Beethoven sein!

Tausendsassa

Rinck bevorzugt die kleinere Form, einige der Klaviertrios bestehen gar nur aus ein oder zwei Sätzen. Eine Ausnahme bildet das große Trio D-Dur, das schon mit der langsamen Einleitung einen höheren Anspruch reklamiert. Statt detailverliebter Motivarbeit setzt der Komponist aber zumeist lieber auf originelle Einfälle, allenfalls im 3. Trio aus op. 34 scheint ein bisschen Beethoven durch. Nur selten bedient Rinck sich einer Moll-Tonart, der heitere Tonfall überwiegt ganz deutlich.

Lehrmeister

Von großer Originalität ist das Trio für Flöte, Violoncello und Klavier, das mit einem unbeschreiblich schönen langsamen Mittelsatz aufwartet, umrahmt von volkstümlichen Anklängen in den Außensätzen. Dass Rinck die hier eingespielte Violinsonate erneut als „Sonate très facile“ tituliert, scheint angesichts sehr anspruchsvoller instrumentalmusikalischer Anforderungen kühn – als versierter Pädagoge stellt er wohl eher auf

den gefälligen Charakter der Preziose ab, deren galanter Stil an Mozarts Gattungsbeiträge erinnert.

Strahlemann

Auch wenn Rinck gleichen Jahrgangs ist wie der momentan omnipräsente Beethoven, so könnte die Musik doch nicht unterschiedlicher sein: Rokokohafte Leichtigkeit trifft auf romantisches Empfinden, von grüblerischem Sturm und Drang ist nichts zu spüren. Doch was die vier Musiker daraus machen ist weit mehr als feine Unterhaltung und macht das Zuhören dieser auch klangtechnisch ausgefeilten Super Audio CD zu einem puren Vergnügen.

bereits erschienen:

Bernhard Molique (1802-1869)

Klaviertrios
Trio Parnassus
MDG 303 2116-2 (Vol. 1) / **MDG 303 2132-2** (Vol. 2)

Philipp Scharwenka (1847-1917)

Klaviertrios op. 100 & 112
Streichquartette op. 117 & 120
Klavierquintett op. 118
Cellosonate op. 116
Trio Parnassus, Mannheimer Streichquartett
Thomas Duis, Klavier
MDG 603 2077-2 (2 CDs)

Cécile Chaminade (1857-1944)

Klaviertrios op. 11 & 34
Trio Parnassus
MDG 303 2002-2